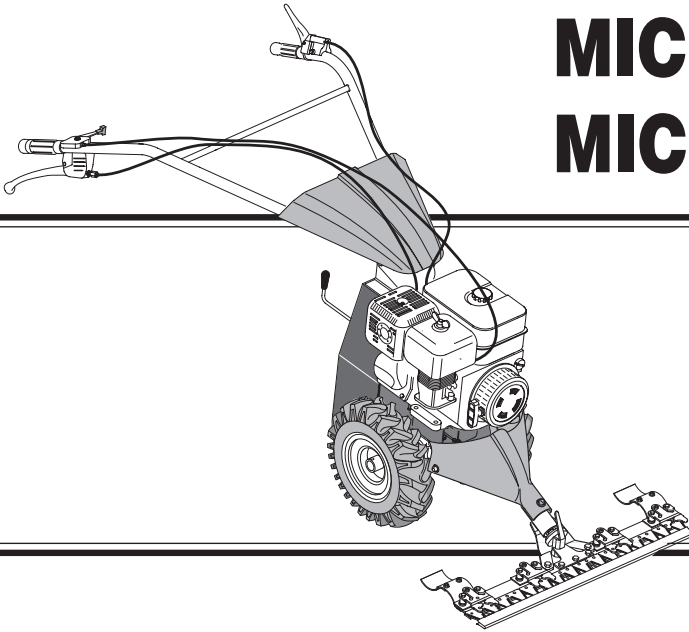


FORT®

Motofalciatrice

MICRO 2000

MICRO ECO



IT ISTRUZIONI PER L'USO E MANUTENZIONE

EN USE AND MAINTENANCE INSTRUCTIONS

FR INSTRUCTIONS POUR L'EMPLOI ET L'ENTRETIEN

DE BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG

ES INSTRUCCIONES PARA EL USO Y EL MANTENIMIENTO

PT INSTRUÇÕES PARA USO E MANUTENÇÃO



Prima di iniziare ad operare con la macchina, leggere attentamente le istruzioni per l'uso.

Before starting to work with the machine, carefully read the instructions for use.

Avant le démarrage de la machine, lire avec attention les instructions pour l'emploi.

Vor dem Gebrauch der Maschine lesen Sie ausführlich die Bedienungsanleitung.

Antes de iniciar a trabajar con la máquina, lea atentamente las instrucciones para la utilización.

Antes de começar a operar com a máquina, ler atentamente as instruções para o uso.



CE

Dati riportati nella targhetta di identificazione della macchina

Data written on the machine identification plate

Données indiquées dans la plaque de la machine

Angaben auf dem Kenndatenschild der Maschine

Datos indicados en la placa de identificación de la máquina

Dados indicados na placa de identificação da máquina

Modello della macchina:

Machine model:

Modèle de la machine:

Maschinen-Model:

Modelo de la máquina:

Modelo da máquina:

Numero di matricola:

Serial number:

Numéro matricule:

Kennnummer:

Número de serie:

Número de referência:

Anno di costruzione:

Construction year:

Année de construction:

Baujahr:

Año de fabricación:

Ano de construção:

Data di consegna della macchina:

Delivery date of the machine:

Date de livraison de la machine:

Datum der Lieferung der Maschine:

Fecha de entrega de la máquina:

Data de entrega da máquina:

**Centro di Assistenza autorizzato dalla «FORT Srl»
a cui rivolgersi per eventuali interventi:**

Service center authorized by «FORT Srl»

to contact in case of repair

Service après-vente autorisé par «FORT Srl»

à contacter pour toute intervention:

Die von der FORT Srl. befugte

Kundendienststellen, an die Sie sich bei

Bedarf wenden können:

Centro de Servicio autorizado por «FORT Srl»

al cual dirigirse para las reparaciones:

Centro de Assistência autorizado pela «FORT Srl»

a contactar para eventuais intervenções:

FORT Srl Unipersonale

36040 SOSSANO (Vicenza) Italia - Via Seccalegno, 29

Tel. **(+39) 0444 788000** - Fax **(+39) 0444 788020**

web page <http://www.fort-it.com> e-mail: info@fort-it.com

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT 1 - Beschreibung und Eigenschaften der Maschine	4.1.3	wechsel der austauschbaren geräte	60
	4.1.4	vorbereitende untersuchungen	61
1.1 Einführung	4.2	Ingangsetzung	61
1.2 Garantie	4.2.1	Reversierstarter	61
1.2.1 Ausschluss von der Garantie	4.2.2	Nach dem starten	61
1.3 Fahrzeug-Kenndaten	4.3	Anfahren der maschine	62
1.4 Fahrzeugbeschreibung und vorgesehener Einsatz	4.4	Einsatz der Maschine	62
1.4.1 Vorgesehener Maschineneinsatz	4.4.1	Gebrauch der maschine auf gelände mit starkem gefälle	62
1.4.2 Nicht vorgesehener Maschineneinsatz	4.5	Zapfwelle	62
1.4.3 Kontroll- und Steuerungsstelle	4.6	Anhalten der maschine	63
1.5 Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen	4.7	Anhalten des motors	63
1.5.1 Lärmbelastung	4.8	Abstellen der maschine	63
1.5.2 Vibrationspegel	4.9	Nach dem einsatzende	63
1.6 Technische Eigenschaften			
ABSCHNITT 2 - Betriebssicherheit und Unfallverhütung		ABSCHNITT 5 - Reguläre Wartung	
2.1 Betriebssicherheit	5.1	Allgemeines	63
2.1.1 Verwendete Terminologie	5.2	Motorwartung	63
2.1.2 Allgemeine Sicherheitsvorschriften	5.3	Wartung der Maschine	64
2.2 Sicherheitsschilder	5.3.1	Einstellung des fahrhebels	64
2.3 Bedienungs- und Wartungssicherheit	5.3.2	Prüfen und wechsel des getriebeöls	64
	5.4	Außergewöhnliche Wartung	64
ABSCHNITT 3 - Transport	5.5	Einsatzpause	64
3.1 Transport	5.6	Maschinenausbau	64
	5.7	Wechselteile	65
	5.8	Eventuelle Störungen und ihre Lösung	65
ABSCHNITT 4 - Bedienung		ABSCHNITT 6 - Anbaugeräte	
4.1 Vor dem Einsatzbeginn	5.1	Frontanbaugeräte	66
4.1.1 Einstellung der Führungsterze		«CE»-KONFORMITÄTSERKÄRUNG	97
4.1.2 Radmontage			

ABSCHNITT 1

Beschreibung und Eigenschaften der Maschine

1.1 EINFÜHRUNG

In diesem Handbuch sind Informationen, Anweisungen und andere Hinweise enthalten, die für das Verständnis, eine ordnungsgemäße Bedienung und die übliche Wartung des Motormäher Model «MICRO» (nachfolgend «Maschine» oder «Fahrzeug» genannt), der von der «FORT» aus Sossano bei Vicenza (nachfolgend «Herstellerefirma» genannt) hergestellt wird, notwendig sind.

Die nachfolgend aufgeführten Informationen beinhalten weder eine vollständige Beschreibung der einzelnen Bestandteile noch eine detaillierte Darstellung der Betriebsweise. Der Leser wird hier nützliche Hinweise bezüglich einer sicheren Bedienung und ordnungsgemäßen Wartung der Maschine finden.

Von der Beachtung und der Erfüllung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen hängt der einwandfreie Betrieb, die Lebensdauer und der maximale Nutz- und Wirkungsgrad der Maschine ab.



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen, eine fahrlässige bzw. unsachgemäße Bedienung sowie Ausführung von nicht genehmigten Änderungen an der Maschine stellen einen guten Grund für die Rückgängigmachung der für die Maschine gewährten Garantie durch die Herstellerefirma dar.

Die Herstellerefirma weist jede Verantwortung für mittelbare oder unmittelbare Schäden von sich ab, die auf die obengenannten Gründe und auf eine fehlende Beachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen zurückgehen.

Für Reparaturen und Kontrollen, die komplexe Eingriffe erfordern, muß man sich an autorisierte Kundendienstzentren wenden, die über das geeignete Fachpersonal verfügen, bzw. direkt an den Hersteller, der in jedem Fall stets zur Verfügung steht, um eine prompte und kompetente technische Unterstützung sowie alles übrige zu gewährleisten, was für den optimalen Betrieb und den maximalen Wirkungsgrad der Maschine erforderlich ist.



GEFAHR!

Dieses Handbuch ist eine Ergänzungsausstattung zur Maschine und muss bei ihrem Transport bzw. Verkauf immer beiliegend sein. Es muss immer an einem sicheren Platz, der dem verantwortlichen Bedienpersonal bekannt ist, aufbewahrt werden. Die Aufgabe des Bedienpersonals ist es, für einen unversehrten Zustand des Handbuchs zu sorgen, um den Informationszugang während der gesamten Lebensdauer der Maschine zu ermöglichen. Im Falle einer Beschädigung oder eines Verlustes des Handbuchs soll bei der Herstellerefirma unverzüglich eine Kopie angefragt werden.

1.2 GARANTIE

Die Herstellerefirma gewährt auf ihre neuen Erzeugnisse eine Garantie für die Dauer von 12 (zwölf) Monaten ab dem Kaufdatum.

Für den Motor gilt eine Garantie gemäß den Bedingungen und Fristen, die von seinem Hersteller festgelegt worden sind.

Vergewissern Sie sich ob die Maschine im Moment ihrer Aushändigung komplett und in einem einwandfreien Zustand ist.

Eventuelle Reklamationen sollen auf schriftlichen Wege innerhalb von 8 (acht) Tagen ab der Aushändigung der Maschine erfolgen.

Die Garantie kommt nur im Falle einer kostenlosen Reparatur oder eines kostenlosen Auswechslens jener Teile zur Geltung, die nach einer sorgfältigen Überprüfung durch das Technische Büro der Herstellerefirma als defekt (Elektroteile und Werkzeuge ausgenommen) erscheinen.

Eventuelle Rückgabebeware sollte mit der Herstellerefirma vereinbart werden und frei Werk zurückgesandt werden.

Ein Auswechslern oder eine Reparatur der Teile in Garantie hat keine Verlängerung der Garantiedauer zur Folge. Zu Lasten des Käufers gehen auf jeden Fall die Transport-, Schmierölkosten, die Umsatzsteuer und eventuelle Zollgebühren.

Der Käufer kann seine Garantierechte nur dann geltend machen, wenn er andere weitere Garantiebedingungen, die im Liefervertrag enthalten sind,

DEUTSCH

beachtet hat. Wenn die Vertragspartner einen Streitfall, der mit dem Liefervertrag zusammenhängt, nicht einem schiedsrichterlichen Urteil unterwerfen möchten oder in anderen Fällen, in denen der Spruch des Organs eines ordentlichen Gerichts notwendig ist, wird nur das Gericht Vicenza die gebietsrelevante Zuständigkeit haben.

1.2.1 AUSSCHLUSS VON DER GARANTIE

Die Garantie verwirkt (neben den Bestimmungen des Liefervertrags):

- im Falle eines Bedienungsfehlers oder eines Zusammenstoßes, für die der Bediener zur Verantwortung gezogen werden kann;
- wenn der zulässige Grenzwert der Höchstleistung überstiegen wurde;
- wenn der Schaden auf eine unsachgemäße Wartung zurückzuführen ist;
- falls auf der Maschine Zuber- oder Anwendungsteile montiert werden sollten, die nicht durch die Herstellerfirma geliefert bzw. getestet wurden.
- wenn die Maschine, infolge der vom Benutzer ohne Genehmigung der Herstellerfirma durchgeführten Reparaturen oder aufgrund der Montage nicht originaler Wechselteile, geändert wurde und wenn der Schaden auf diese Änderungen zurückzuführen ist;
- wenn die Anweisungen, die in diesem Handbuch enthalten sind, nicht befolgt wurden;
- im Falle außergewöhnlicher Ereignisse.

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Schäden, die auf Fahrlässigkeit, Unachtsamkeit, unsachgemäße oder falsche Benutzung zurückgehen.



VORSICHT!

Der Ausbau bzw. die Manipulation der Sicherheitseinrichtungen, mit denen die Maschine ausgerüstet ist, führt automatisch zum Verfall der Garantie und der Haftung des Herstellers.

1.3 FAHRZEUG-KENNDATEN

MOTOR: Die Kenndatenbeschreibung des Motors ist aus dem einschlägigen Handbuch zum Motor zu entnehmen und mit Daten auf dem Schild des Herstellers des Motors zu vergleichen.

MASCHINE. Jede einzelne Maschine ist mit einer Seriennummer (Abb. 1 Bez. 16) und dem CE Kennzeichnungsschild (Abb. 1 Bez. 15) ausgestattet, auf dem folgende Daten stehen:

- A) Name und Anschrift des Herstellers
- B) «CE» Kennzeichnung

- C) Modell
- D) Baujahr
- E) Gewicht in kg

Die Daten des Typenschildes und vor allem die Seriennummer, welche die Maschine identifizieren, sind auf der hinteren Umschlagseite dieses Handbuchs einzutragen und immer anzugeben, wenn man Ersatzteile bestellt und/oder den Kundendienst anfordert.

Das Fahrzeug in der Standard-Version ist mit folgenden Teilen ausgestattet:

- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Fahrzeug;
- Bedienungs- und Wartungshandbuch zum Motor;
- EG-Konformitätserklärung

Set:

- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 13-17;
- Maulschlüssel für Sechskantkopf von 17-19;
- 19er Sechskant-Rohrschlüssel;
- 4er Sechskant-Steckschlüssel;
- Motorkerzenschlüssel;
- PVC-Stöpsel, Zapfwellenschutz.

Beide Handbücher sind als Ergänzungsteil zum Fahrzeug aufzufassen und sind vor jedem Eingriff oder jeder Bedienung der Maschine (auch vor der Entfernung der Verpackung) unbedingt zu lesen.

1.4 FAHRZEUGBESCHREIBUNG UND VORGESEHENER EINSATZ

Der Motormäher ist in Übereinstimmung mit der Normen der Europäischen Union, die in den Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EG stehen, mit dem «CE» Kennzeichen versehen, so wie es in der Konformitätserklärung steht, die zum Lieferumfang jeder Maschine gehört.

1.4.1 VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ

Es handelt sich um eine landwirtschaftliche Raupenkettmaschine, die mit Zubehör (Fräs- oder Mähvorrichtung) ausgestattet ist; sie ist für die Bedienung durch einen Bediener im Stehen entworfen und eignet sich für den Einsatz in verschiedenen Landwirtschaft- und der Gartenbereichen (Fräsen, Pflügen, Rasenmähen usw.). Die Maschine kann nur durch Menschensteuerung zum Einsatz kommen.



GEFAHR!

Der Bediener muss tauglich und in der Lage sein, den Inhalt dieses Handbuchs zu lesen und zu verstehen.

DEUTSCH

Der Bediener muss außerdem bei der Maschinenbedienung die geltenden Vorschriften im Bereich der Unfallverhütung, die Gebrauchsbedingungen und die Eigenschaften der Maschine berücksichtigen.

1.4.2 NICHT VORGESEHENER MASCHINENEINSATZ



GEFAHR!

DER EINSATZ DER MASCHINE IST NICHT GEEIGNET:

- AN ORTEN, IN DENEN SICH ENTZÜNDBARE BZW. EXPLOSIVE DÄMPFE ODER GASMISCHUNGEN FREISETZEN KÖNNEN.
- IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN ODER IN RÄUMEN MIT WENIG LUFTZUFUHR.

JEDER VON DER ZWECKBESTIMMUNG DER MASCHINE ABWEICHENDE UND IN DIESEM HANDBUCH NICHT VORGESEHENE EINSATZ ENTHEBT DIE HERSTELLERFIRMA VON JEGLICHER VERANTWORTUNG FÜR DIE INFOLGE DIESES EINSATZES ENTSTANDENEN SCHÄDEN AN PERSONEN, TIEREN ODER SACHEN.

DER EINSATZ DER MASCHINE AN ENTZÜNDBAREN BZW. EXPLOSIVEN ORTEN UND/ODER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST STRENGSTEN VERBOTEN. PERSONENBEFÖRDERUNG MIT DER MASCHINE IST STRENGSTENS VERBOTEN.

Die Maschine ist nicht für den Straßenverkehr zugelassen, außerdem hat sie keine Scheinwerfer für den Nachtbetrieb. Daher ist der Gebrauch unter diesen Bedingungen verboten.

Beschreibung der Einzelteile der Maschine (Abb. 1):

- 1) Triebwerk. Für die Eigenschaften siehe die beiliegende Betriebsanleitung.
- 2) Schaltgetriebe mit einem Vorwärtsgang
- 3) Antriebsräder
- 4) Gruppe des ausbaubaren Zubehörteils mit Schnellkupplung
- 5) Zapfwellen-Einschalthebel (nur zu betätigen, wenn der Hebel Bez. 8 nicht gedrückt ist)
- 6) Lenkholme
- 7) Kraftstoffbehälter Verbrennungsmotor
- 8) Rad- und Zapfwellenbetätigungshebel
- 9) Einstellvorrichtung der Spannung des Fahrriemens
- 10) Ballengriff zur Höheneinstellung der Lenkholme
- 11) Ausschalthebel der Antriebsräder (Radfreilauf)

- 12) Sperrtaste Ausschalthebel der Antriebsräder Bez. 11
- 13) Einstellvorrichtung der Spannung Übertragung Radausschaltung
- 14) Gashebel
- 15) CE Kennzeichnung
- 16) Aufkleber mit Angabe der Seriennummer

1.4.3 KONTROLL- UND STEUERUNGSSTELLE

Die Kontrolle und die Steuerung des im vorliegenden Handbuch beschriebenen Motormäher besteht in der Positionierung beider Hände auf Steuersterzen.

1.5 SCHUTZ- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN



GEFAHR!

Die Maschine wurde im Hinblick auf eine sichere Benutzung entwickelt, indem alle beweglichen Teile durch Einsatz von festen und beweglichen Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen gefahrlos gemacht wurden. Daher weist die Herstellerfirma jede Verantwortung für Schäden von sich ab, die infolge einer Verletzung der Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen entstanden sind.

1.5.1 LÄRMBELASTUNG

Die Maschine kann mit folgenden Motoren ausgestattet sein:

- FORT F65B;
- ROBIN EX 13;
- HONDA GC 160;
- B&S 3,5;
- B&S 5,5.

Der Lärmpegel (Luftlärm) wurde mit dem laufenden Motor bei maximaler Drehzahl im Leerlauf durch eine zuständige Stelle in Übereinstimmung mit der Norm EN ISO 3746/1996 gemessen.

Diese Messung ergab folgende Pegelwerte:

MOTOREN	Pegels des Schalldrucks an der Fahrerstelle LpA (dB)	Pegel der Schallleistung LWA (dB) 2000/14/CE
FORT F 65 B	86	100
ROBIN EX 13	83	97
HONDA GC 160	83	97
B&S 3,5	84	97
B&S 5,5	84,5	98

1.5.2 VIBRATIONSPEGEL

Der Vibrationspegel wurde mit laufendem Motor bei Höchstdrehzahl gemessen. Diese Messung ergab folgende Werte:

VIBRATION	m/s ²
FORT F 65 B	4
ROBIN EX 13	3,5
HONDA GC160	3,4
B&S 3,5	3,6
B&S 5,5	3,8

1.6 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Motor: Siehe Motor-Betriebsanleitung

Starter: Reversierstarter

Gashebel: Hebel an den Lenkholmen

Getriebe: Riementrieb mit Spezialstruktur

Schaltgetriebe: mechanisches 1-Ganggetriebe

Zapfwelle: Motorzapfwelle (1100 U/min bei Motordrehzahl von 3600 U/min)

Zapfwelldrehrichtung: im Uhrzeigersinn von vor der Hülse gesehen

Sicherheitseinrichtungen: Hebel mit Tod-Mann-Betrieb, der beim Loslassen auch in Notständen alle Funktionen der Maschine automatisch ausschaltet

Lenkholme: höheneinstellbar, Radabmessungen: 3.50x6

Reifendruck: 2,2 bar

Maßangaben (ohne Zubehörteile): Siehe Abb. 2

Fahrgeschwindigkeit: 2,25 km/h beim Vorwärtsfahren mit Bereifung 3.50x6 und Motordrehzahl von 3600 U/min

Auftanken: Bezüglich des Kraftstoffs die Bedienungsanleitung des Motors konsultieren, wobei die auf dem Typenschild des Motors selbst angegebenen Kennzeichnungsdaten überprüft werden. Der Tank befindet sich unter der Motorhaube (Abb. 1 Bez. 7).

ABSCHNITT 2

Betriebssicherheit und Unfallverhütung

2.1 BETRIEBSSICHERHEIT

Der Maschinenbediener soll über die Risiken, die mit den Arbeitsunfällen zusammenhängen, über die Vorrichtungen, die für seine Sicherheit bestimmt sind, und über die allgemeinen Regeln zur Unfallverhütung, die von der nationalen Gesetzgebung und den Richtlinien vorgeschrieben sind, unterrichtet werden. Bei dem Entwurf und der Herstellung der Maschine wurden alle potentiellen Gefahrensituationen einkalkuliert und geeignete Schutzvorrichtungen eingesetzt. Dennoch bleibt die Anzahl an Unfällen, die durch einen unvorsichtigen und unsachgemäßen Einsatz der Maschine verursacht werden, hoch. Zerstreuung, Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung führen oft zu Unfällen; andere Unfallursachen sind Ermüdung und Schlafbedürfnis. Daher ist es erforderlich, dieses Handbuch, und insbesondere den Abschnitt über die Sicherheitsvorschriften, sehr aufmerksam zu lesen.



Die Herstellerfirma weist jede Verantwortung von sich ab, im Falle einer fehlenden Beachtung der Vorschriften zur Betriebssicherheit und zur Arbeitsverhütung, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben bzw. in diesem Handbuch enthalten sind.



Achten Sie auf dieses Zeichen, wenn es in diesem Handbuch erscheint. Es weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin.

2.1.1 VERWENDETE TERMINOLOGIE

Nachfolgend finden Sie Definitionen von Personen und spezifischen Situationen, die mit der Maschine und/oder Personen, die mit der Maschine in engem Kontakt arbeiten, zu tun haben.

- **BENUTZER:** eine Person, Körperschaft oder Gesellschaft, welche die Maschine erworben oder geliehen hat und diese gemäß ihrem Zweck benutzen möchte. Der Benutzer trägt die Verantwortung für die Maschine und für die Schulung des verantwortlichen Bedienpersonals.
- **GEFAHRENBEREICH:** Jeder Bereich innerhalb und/oder in der Nähe der Maschine, in dem der Aufenthalt einer ausgesetzten Person ein Sicherheits- und Gesundheitsrisiko darstellt (Abb. 8 Bez. B).
- **AUSGESETZTE PERSON:** Jede Person, die sich ganz oder teilweise innerhalb der Gefahrenzone befindet.
- **BEFUGTE KUNDENDIENSTSTELLE:** eine Struktur mit der rechtlichen Befugnis der Herstellerfirma, die über das Fachpersonal verfügt, das zur Durch-

führung von Kundendiensteingriffen, Reparaturen und Wartungsarbeiten - auch solchen, die einen gewissen Schwierigkeitsgrad aufweisen -, die für die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Maschinenbetriebs dienen, befähigt ist.

2.1.2 ALLGEMEINE-SICHERHEITS-VORSCHRIFTEN



VORSICHT!

Eine Nichtbeachtung der im Abschnitt 2 «Betriebs-sicherheit und Unfallverhütung» beschriebenen Vorschriften und eine eventuelle Verletzung der Sicherheitsvorrichtungen befreit die Herstellerfirma von jeglicher Verantwortung für das Auftreten eventueller Unfälle, Schäden oder Betriebsstörungen der Maschine.

Allgemeine Hinweise:

- Der Benutzer verpflichtet sich, die Maschine ausschließlich dem Fachpersonal anzuvertrauen, das für die Benutzung der Maschine speziell geschult wurde.
- Der Benutzer ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit keine unbefugten Personen die Maschinen in Betrieb nehmen.
- Der Benutzer verpflichtet sich, eigenes Personal über die Anwendung und Beachtung der Sicherheitsvorschriften auf adäquate Weise zu informieren.
- Der Benutzer hat die Herstellerfirma über das Auftreten von Mängeln oder Störungen der Sicherheitssysteme sowie über jede mutmaßliche Gefahrensituation zu unterrichten.
- Der Bediener muss immer die für ihn individuell vorgesehene Schutzmittel, die von der Gesetzgebung vorgeschrieben sind, verwenden und alle Inhalte dieses Handbuchs beachten.
- Der Bediener muss alle Gefahren- und Sicherheitsschilder auf der Maschine beachten.
- Der Bediener darf keine Schritte unternehmen und keine Eingriffe durchführen, die nicht unter seine Zuständigkeit fallen.
- Die Maschine wurde nur mit dem gelieferten Zubehör bei der amtlichen Prüfung abgenommen. Eine Zusatzmontage von Teilen anderer Marken oder eventuelle Umgestaltungen können Änderungen der Eigenschaften der Maschine herbeiführen und dementsprechend die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen.
- Die Maschine darf nicht mit abmontierten oder beschädigten Schutzvorrichtungen in Betrieb genommen werden.

2.2 SICHERHEITSSCHILDER

Die Maschine wurde unter Einsatz aller potentiellen Lösungen zum Schutz und zur Sicherheit des bedienenden Personals entwickelt. Dennoch kann die Maschine einige Risiken darstellen, d.h. solche Risiken, die in einigen Einsatzsituationen nicht vollständig abgebaut werden können. Auf diese möglichen Risiken wird auf der Maschine mit Hilfe der Aufkleber (Piktogramme) hingewiesen, die auf verschiedene risikante und gefährliche Grundsituationen hindeuten.



VORSICHT!

Die Aufkleber sauber halten und abgerissene bzw. beschädigte Aufkleber mit neuen ersetzen.

In Bezug auf die Abb. 3 lesen Sie die nachfolgend stehenden Informationen aufmerksam durch und prägen Sie sie sich ein.

- 1) Schild mit dem Hinweis auf die Modulation des Beschleunigers.
- 2) **Vor jeder Wartungsarbeit** soll die Maschine ausgeschaltet werden und das Handbuch muss aufmerksam gelesen werden.
- 3) **Lärmbelastung:** ist während des Betriebs die Benutzung eines geeigneten Ohrschutzes empfohlen.
- 4) **Vor der Inbetriebsetzung der Maschine** sind die Bedienungsanweisungen aufmerksam zu lesen.
- 5) **Verbrennungsgefahr.** Die Berührung der heißen Teile des Motors vermeiden.
- 6) Schild, der auf den Anschlusszustand der Zapfwelle hinweist.
- 7) Schild mit der Angabe der Fahrtrichtung der Maschine

Für die Piktogramme, die auf den Zubehörteilen vorhanden sind, bitte in der Betriebs- und Wartungsanleitung derselben nachschlagen.

2.3 BEDIENUNGS- UND WARTUNGSSICHERHEIT



VORSICHT!

- Geeignete Kleidung benutzen. Weite und flatternde Kleidung vermeiden, da sie sich in die beweglichen Teile verfangen kann. Lange Haare müssen zusammengebunden werden. Der Bediener darf keine scharfen Gegenstände in seinen Taschen tragen.
- Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen Schutzkleidung, schnittfeste Handschuhe sowie rutschfeste und einquetsch sichere Arbeitsschuhe obligatorisch getragen werden.

- Die geltenden Gesetze des Landes, in dem die Maschine zum Einsatz kommt, bezüglich des Gebrauchs und der Entsorgung der Produkte für die Reinigung und die Wartung der Maschine sind zu beachten. Eventueller Sondermüll ist über die spezielle, dazu berechnete Unternehmen zu entsorgen und die erfolgte Entsorgung ist mittels einer schriftlichen Bestätigung zu bescheinigen.
- Eine Benutzung oder eine Erlaubnis zur Benutzung der Maschine durch Personen, welche die Inhalte dieses Handbuchs nicht gelesen haben und nicht kennen, durch nicht fachkundige Personen, durch Personen im schlechtem psychophysischen Zustand sowie durch Personen unter 18 Jahren ist strengstens verboten.
- Vor der Inangangsetzung der Maschine den einwandfreien Zustand aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren.
- Vor dem ersten Einsatz machen Sie sich mit den Steuerungsvorrichtungen und ihren Funktionen vertraut.
- Der Einsatzbereich der Maschine gilt als «Gefahrenbereich», vor allem für Personen, die für die Bedienung der Maschine nicht geschult sind. Vor der Inangangsetzung der Maschine ist zu überprüfen, ob sich im Einsatzbereich der Maschine keine Personen oder Tiere oder Hindernisse jeglicher Art befinden.
- Wenn eine Person der Gefahr ausgesetzt ist, d.h. sich innerhalb des «Gefahrenbereichs» (Abb.8 Bez. B) befindet, muss der Bediener sofort die Maschine zum Stillstand bringen und diese Person zum Verlassen dieses Bereichs veranlassen.
- Es ist untersagt, jemals die Maschine im Betrieb zu verlassen.
- Den einwandfreien Zustand der gesamten Maschine sowie der Schutzvorrichtungen regelmäßig kontrollieren.
- Vor der Durchführung jeder Reparatur- bzw. Wartungsarbeit muss die Maschine zum Stillstand gebracht werden und der Motor ausgeschaltet sein.
- Im Falle einer Entfernung des Schutzgehäuses vergewissern Sie sich über seine einwandfreie Wiederbefestigung, bevor Sie die Maschine wieder in Gang setzen.
- Die Konformität der empfohlenen Schmieröle beachten. Die Schmiermittel von Kindern entfernt halten. Lesen Sie aufmerksam die Warn- und Gebrauchshinweise auf der Schmiermittelverpackung. Nach dem Gebrauch waschen Sie sich gründlich die Hände. Die Schmieröle in Übereinstimmung mit den geltenden Umweltgesetzen behandeln.
- Nach der Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten stellen Sie vor der Inangangsetzung der Maschine sicher, dass diese Arbeiten vollendet, die Sicherheitssysteme wiedereingeschaltet und die Schutzvorrichtungen wieder montiert sind.
- Die Wechsellteile müssen mit den Erfordernissen der Herstellerfirma übereinstimmen. Verwenden Sie ausschließlich Originalwechsellteile.
- **Wenn man auf nachgiebigem Untergrund, in der Nähe von Böschungen, Gräben oder auf Steigungen arbeitet, ist die Maschine mit höchster Vorsicht und bei geringer Geschwindigkeit zu benutzen, um ein eventuelles Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden; außerdem wird in diesen Fällen empfohlen, die Last möglichst tief zu verteilen, um der Maschine mehr Stabilität zu verleihen.**
- **Sollte die Maschine auf höheren Ebenen oder in der Nähe von gefährlichen Hängen eingesetzt werden, ist es obligatorisch das Gelände, in dem die Maschine aufgrund eines eventuellen falschen Bedienungsmanövers von oben abstürzen kann, vor dem Arbeitsbeginn abzusperren.**
- Es ist verboten, Lasten zu transportieren, deren Gewicht die max. Tragfähigkeit der Maschine übersteigt.
- Die beweglichen Maschinenteile im Betrieb (insbesondere Ketten) unter keinen Umständen berühren oder sich dazwischen stellen und auf einen angemessenen Sicherheitsabstand achten.
- Ein Aufenthalt von Unbefugten im Einsatzbereich der Maschine ist strengstens verboten.
- Ein Abstellen der Maschine auf Steigungen ist zu vermeiden. Falls dies erforderlich ist, die Maschine durch das Einschieben von Holzstämmen oder Steinen zwischen der Erde und den Ketten sperren.
- Bei Wartungsarbeiten darauf achten, dass diese nicht in Räumen mit wenig Luftzufuhr durchgeführt werden: Abgase gefährden die Gesundheit.
- Für eine regelmäßige Überprüfung des festen Haltes von Schrauben, Schraubenmüttern und eventuellen Verbindung sorgen.
- Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu verletzen.
- Die Wartung der Maschine muss unbedingt beim ausgeschalteten Motor, durch befugtes Fachpersonal und gemäß den Anweisungen, die in diesem Handbuch und im Motor-Handbuch enthalten sind, erfolgen.
- Das Befüllen mit Treibstoff und Ölen darf nur beim ausgeschalteten Motor erfolgen, und zwar bei nicht zu hohen Motortemperaturen. Während der Befüllung darf nicht geraucht werden. Die Befüllung darf nicht in der Nähe von freien Flammen stattfinden. Sollte der Treibstoff hinausfließen, muss diese Stelle vor dem Einschalten des Motors unverzüglich abgetrocknet werden.
- Im Fall der Verstopfung oder Blockierung eines der Elemente den Motor abschalten und dann den Fremdkörper entfernen.
- Vor der Ausführung von Kurven die Blockierung des Differentials ausschalten.

ABSCHNITT 3

Transport

3.1 TRANSPORT

Die Maschine kann mit Kartonverpackung geliefert werden. Wird sie auf Lager gelegt, dürfen nicht mehr als drei Packstücke des gleichen Typs übereinander gestapelt werden (1 + 1).

Es muß vermieden werden, auf das einzelne Packstück eine Last von mehr als 200 kg zu legen (mit Auflagebasis der Mindestabmessungen des Packstücks selbst).

Aus Transporterfordernissen wird die Maschine mit teilweise ausgebauten Lenkholmen ausgeliefert. Für den Wiedereinbau in den spezifischen Abschnitten nachlesen, die folgen.

Es muß berücksichtigt werden, daß die Verpackungsmaterialien wiederverwertbar sind und daher nach Benutzung an die entsprechenden Sammelstellen übergeben werden müssen, je nach den geltenden Bestimmungen des Landes, wo die Maschine sich im Einsatz befindet.

Sollte sich ein Heben der Maschine mit einem Hebewerkzeug als notwendig erweisen, muss die Maschine mit geeignetem Gurt (Abb. 7) angehoben werden. Dabei sind abrupte Bewegungen zu vermeiden und die Sterze wie im Gleichgewicht gehalten werden.

Sollte sich ein Transport der Maschine auf langen Strecken als notwendig erweisen, kann diese auf Lastwagen oder andere geeignete Transportmittel geladen werden. Zum Laden der Maschine auf ein Transportmittel benötigt man zwei spezielle Laderampen. Die Laderampen müssen jeweils eine Tragfähigkeit von mindestens 200 kg, eine Breite von mindestens 20 cm sowie 5 cm hohe Bordkanten haben. Sie müssen so lang sein, dass ihre Neigung 15°/20° gegenüber der Horizontlinie nicht übersteigt; außerdem müssen sie mit einem Verbindungssystem an das Transportmittel ausgestattet sein.



GEFAHR!

Die Ladearbeiten können sehr gefährlich sein, wenn sie nicht mit höchster Vorsicht durchgeführt werden. Vor dem Ladebeginn sollten also alle Unbefugten das Ladelände verlassen, der Überführungsbereich muss frei gemacht und abgesperrt werden und das Transportmittel muss auf seinen einwandfreien Zustand sowie auf seine Eignung geprüft werden.

Außerdem ist die korrekte Entfernung der Rampen voneinander zu überprüfen.

Man muss außerdem sicherstellen, dass das Einsatzgelände frei von Hindernissen und dass darin ausreichend Platz für den «Fluchtweg» vorhanden ist, d.h. dass es sich um ein freies und sicheres Gelände handelt, in dem man sich beim Herunterfallen der Ladung schnell fortbewegen kann.

Vor dem Ladebeginn sollte festgestellt werden, ob auf der Pritsche des Transportmittels für die zu transportierende Maschine genügend Platz vorhanden ist.



GEFAHR!

Das Ladelände muss einen ebenen Untergrund aufweisen, damit eventuelles Abrutschen der Ladung vermieden wird.

- Das Transportmittel, dessen Motor ausgeschaltet sein muss, darf nicht im Leerlauf sein und muss angezogene Bremse haben.
- Das Laden und Entladen muss immer mit der leeren Maschine (ohne Ladung) erfolgen.
- Das Laden erfolgt, indem man die Maschine zu Fuß, bei geringer Geschwindigkeit, führt und dabei darauf achtet, dass die Ketten richtig auf der Rampe sitzen und die Maschine sich auf sichere Weise auf der Rampe bewegen kann.

Nachdem die Maschine auf das Fahrzeug geladen wurde, stellen Sie sicher, dass sie in ihrer Stellung gut befestigt ist.

Befestigen Sie die Maschine mit Hilfe von Seilen oder Ketten ganz fest an die Oberfläche, auf der sie steht, um jede ihre Bewegung zu verhindern.

Nach dem erfolgten Transport und vor der Abtrennung aller Befestigungen vergewissern Sie sich, dass der Zustand und die Position der Maschine keine Gefahr darstellen.

Erst können die Seile oder Ketten abgetrennt und die Maschine mit den gleichen Mitteln und auf die gleiche Art wie bei dem Laden entladen werden.

ABSCHNITT 4

Bedienung

4.1 VOR DEM EINSATZBEGINN



VORSICHT!

Vor der Inangsetzung der Maschine muss der Bediener alle Abschnitte dieses Handbuchs (und des Motor-Handbuchs), insbesondere den Abschnitt 2 über die Sicherheitsvorschriften, gelesen und verstanden haben.

Vor dem Arbeitsbeginn muss sichergestellt werden, dass sich die Maschine im perfekten Zustand befindet und dass alle Teile, die dem Verschleiß und der Beschädigung ausgesetzt sind, einwandfrei funktionieren. Falls die Maschine verpackt und mit demontierten Aggregaten versandt wird, müssen die verschiedenen Montagearbeiten wie folgt vorgenommen werden:

4.1.1 EINSTELLUNG DER FÜHRUNGSTERZE

Wenn die Maschine mit Verpackung ausgeliefert wird, sind die Lenkholme (Abb. 1 Bez. 6) teilweise ausgebaut. Andernfalls sind sie angeordnet, wie in Abb. 2 zu sehen ist.

Für die Montage der Lenkholme geht man folgendermaßen vor, nachdem man die Maschine in eine sichere Position gebracht hat:

- Den Nylonschutzbeutel von den Lenkholmen entfernen.
- Die Lenkholme drehen, bis eines der drei Löcher der Hakenschraube des Lenkholms mit den Löchern der Schwingungsdämpfer aus Gummi zusammenfällt.
- Den Lenkholm dann mit der Schraube und dem Ballengriff im Lieferumfang (Abb. 1 Bez. 10) befestigen. Bei diesem Vorgang darauf achten, die Antriebskabel nicht zu beschädigen, die schon auf dem Lenkholm montiert sind.

Höheneinstellung:

Der Lenkholm bietet die Möglichkeit, in der Höhe in 3 Positionen angeordnet zu werden, die von der Größe des Bedieners und dem verwendeten Zubehörteil abhängen. Die Einstellung erfolgt durch Änderung der Position von Schraube und Ballengriff (Abb. 1 Bez. 10) auf dem Langlöchern auf dem Lenkholm (Abb. 1 Bez. 6).

4.1.2 RADMONTAGE

Die Maschine wird in der Regel mit montierten Rädern ausgeliefert (Abb. 1 Bez. 3), andernfalls geht man folgendermaßen vor:

- Die Maschine zur Seite biegen und in einer sicheren Stellung blockieren (die Maschine kann auch von einer zweiten Person seitlich gebogen gehalten werden)
- Das Rad auf den gehobenen Teil der Radachse stecken.
- Das Loch auf der Radnabe mit dem auf der Radachse in Übereinstimmung bringen.
- Den Sicherungsstecker aus dem Lieferumfang aufstecken.

Bevor man die Maschine in Betrieb nimmt, sicherstellen, dass der Raddruck 2,2 bar ausmacht.

4.1.3 WECHSEL DER AUSTAUSCHBAREN GERÄTE (Abb. 4)

Der Ersatz von austauschbaren Geräten ist auf folgende Weise durchzuführen:

- Die Maschine auf sichere Weise blockieren, den Hebel (Bez. 2) bis zum Anschlag drücken, das Gerät herausnehmen, dabei es ein bisschen schwenken, um das Herausnehmen zu erleichtern, und es bei Seite legen.
- Das zu montierende Gerät in die Aufnahmestelle einsetzen (Bez. 1) und es bis zum Anschlag schieben.
- Den Hebel (Bez. 2) anheben und den Sperrabschnappung auf die Richtigkeit prüfen (die Sperrvorrichtung sollte sich um 7-8 mm senken und der Hebel bleibt angehoben).
- Wenn man die Zapfwelle zum ersten Mal nach dem Ersetzen des Zubehörteils in Betrieb nimmt, den Betätigungshebel (Abb. 1 Bez. 8) sehr langsam senken, um das einfache Einstecken der Keilbuchse der Zapfwelle zwischen der Maschine und dem gerade montierten Gerät zu gestatten.

Die Zapfwellenmuffe mit dem Schmiernippel auf der Muffe (Abb. 4 Bez. 3) regelmäßig schmieren.



GEFAHR

Bevor man das Gerät an der Zapfwelle (Abb. 4 Bez. 1) anbringt, sicherstellen, dass diese sauber und gut mit Fett geschmiert ist.

DEUTSCH

Zum Ersetzen der Geräte sollte man zu zweit arbeiten und beide Personen sollten Schutzhandschuhe tragen.

N.B.: Es ist verboten, austauschbare Geräte mit dem Motorkultivator zu verbinden, die nicht den geltenden Normen zur Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit entsprechen und daher nicht mit «CE»-Zeichen versehen sind.

Es wird außerdem die Anwendung jener Geräte abgeraten, die von der Herstellerfirma nicht freigegeben wurden, andernfalls besteht als Folge der Verwirkung der Garantie.

4.1.4 VORBEREITENDE UNTERSUCHUNGEN

Bevor man die Arbeit mit der Maschine beginnt:

- Alle Schrauben auf festen Sitz prüfen.
- Sicherstellen, dass die Räder korrekt montiert sind und dass der Pfeil auf den Seiten der Reifen der Fahrtrichtung der Maschine entspricht.



VORSICHT!

Der Motor ist nicht geschmiert. Vor der Ingangsetzung des Motors ist es notwendig, die im Motorenhandbuch enthaltenen Benutzerhinweise aufmerksam zu lesen und das geeignete Schmieröl in vorgeschriebenen Mengen zu geben.

4.2 INGANGETZUNG

Vor dem Arbeitsbeginn und der Ingangsetzung des Motors ist immer zu überprüfen:

- dass sich das Motorenöl auf richtigem Niveau befindet (siehe Gebrauchsanweisung des Motors);
- dass der Luftfilter des Motors sauber ist;
- dass sich im Tank genügend Treibstoff befindet.

Der Treibstofftyp ist aus der Gebrauchsanweisung des Motors und die Kenndaten aus dem Kenndatenschild des Motors zu entnehmen. Der Treibstofftank befindet sich auf dem Motor.

Der Treibstofftank befindet sich über dem Motor (Abb.1 Bez. 7).



GEFAHR!

Befüllen Sie den Tank nie bei angezündeter Zigarette und offenem Feuer jeder Art. Vor der Abnahme des Fülldeckels muss der Motor immer abgestellt und ausreichend abgekühlt sein. Vor der Wiedereingangsetzung des Fahrzeugs ist zu prüfen,

ob keine Benzin- oder Ölspuren vorhanden sind. Sollte Benzin oder Öl ausgelaufen sein, sind die Stellen sorgfältig zu reinigen und zu trocknen. Wenn Benzin auf Maschinenteile ausgelaufen ist, sind diese Stellen zu trocknen. Der Tank ist auf gar keinen Fall bis aufs Maximum zu befüllen, damit der Treibstoff nicht ausläuft.

Nach dem Fortschicken von Unbefugten, die sich eventuell in der Reichweite der Maschine aufhalten, ist die Maschine auf die folgende Weise zu starten:

- 1) Den Gashebel (Abb. 1 Bez. 14) wie in der Betriebsanleitung des montierten Motors anordnen (circa auf Standgas).
- 2) Sicherstellen, dass der Schalter zum Abstellen des Motors auf «ON» steht.
- 3) **Auf die Seite der Maschine gehen und dann weitermachen, wie im folgenden Kapitel beschrieben ist.**

4.2.1 REVERSIERSTARTER

Nach der Ausführung der im Abschnitt 4.2 stehenden Anleitungen:

- 1) **Neben die Maschine gehen, die Motorstartschnur ergreifen und langsam ziehen, bis man auf einen gewissen Widerstand stößt (Abb. 9). Nun stark und entschieden weiterziehen. Die Motoren haben einen Reversierstarter, der es gestattet, die Schnur zu ziehen, der sich aber in dem Moment, in dem der Motor anläuft, abtrennt, um Risse und Gegenschläge des Bedieners zu vermeiden.**
- 2) Die Schnur langsam loslassen, während sie sich wieder aufwickelt. Sollte der Motor nicht anspringen, ist der Vorgang zu wiederholen.



ACHTUNG

Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, wenden Sie sich an die Servicestelle des Motors, der auf der Maschine installiert ist.

4.2.2 NACH DEM STARTEN

- Nach dem Starten des Motors den Gashebel auf ca. 1/4 seines Hubs bringen und den Motor ein paar Minuten bei Leerlauf funktionieren lassen, damit er sich warm läuft.
- Während der ersten Betriebsstunden den Motor nicht bei Höchstleistung benutzen. Den Motor nicht zu stark ausnutzen.

**ACHTUNG**

Wenn der Motor kalt ist, den Starterzug oder "Luft" betätigen, um die Inbetriebnahme zu vereinfachen (siehe Betriebsanleitung des Motors).

**ACHTUNG**

Während der Arbeit sind die Lenkholme fest in der Hand zu halten, damit die Maschine Ihnen nicht entgleitet. Immer überprüfen, dass sich in der Reichweite der Maschine keine Personen oder Tiere aufhalten.

4.3 ANFAHREN DER MASCHINE

- Den Gashebel auf circa 1/4 seines Hubs bringen.
- Sicherstellen, dass der Radausklinkhebel (Abb. 1 Bez. 11) nicht gezogen ist.
- Den Hebel zur Inbetriebnahme des Schaltgetriebes (Abb. 1 Bez. 8) ganz durchdrücken und gegen den Griff der Lenkholme halten.
- Um das Fahren zu unterbrechen oder in Notfällen den Fahrhebel (Abb. 1 Bez. 8) in der Leerlaufstellung loslassen (Maschine steht).

4.4 EINSATZ DER MASCHINE

- Auf Flächen oder Strecken mit Unterbrechungen oder Einsenkungen muss langsam gefahren werden.

**VORSICHT!**

- Es ist verboten, auf abschüssigem Gelände zu fahren, wo die Maschine umkippen könnte. Sollte das geschehen, ist sofort der rote Hebel (Abb. 1 Bez. 8) loszulassen und die Maschine kommt automatisch zum Stehen.
- Die Hindernisse sollen mit geringer Geschwindigkeit umgefahren werden und jede Manöverreaktion muss kontrolliert werden.

**VORSICHT!**

- Fahren Sie mit der Maschine nicht abrupt an.
- Es ist verboten, auf der Maschine Personen oder Tiere zu befördern.

4.4.1 GEBRAUCH DER MASCHINE AUF GELÄNDE MIT STARKEM GEFÄLLE

- Beim Arbeiten auf starkem Gefälle ist sehr langsam zu gehen.
- Keine Bergauf-/Bergabstrecken mit über 30% Gefälle nehmen (Wert, über den hinaus kein Motorhersteller den korrekten Betrieb derselben gewährleistet). Nur für beschränkte Dauer vom circa 30 Sekunden und abwechselnd ist der Gebrauch der Maschine auf Gefälle mit max. 50 % zugelassen. Der Hersteller der Maschine rät jedoch von der Benutzung unter diesen Bedingungen ab.
- Es ist verboten, die Maschine auf Gefälle mit Gefälle zu parken. Wenn es nicht zu vermeiden ist und nur für beschränkte Dauer nach dem Abstellen der Maschine im Gefälle sicherstellen, dass die Maschine ganz sicher geparkt ist, indem man Unterlegkeile oder Steine zwischen die Räder und den Boden gelegt hat.
- Um auf Strecken mit großem seitlichen Gefälle zu arbeiten, die Maschine mit Zwillingbereifung ausstatten, um sie standfester zu machen. Das max. seitliche Gefälle, auf dem man bei trockenem und nicht schlüpfrigem Gelände sicher arbeiten kann, beträgt 20 %.
- Beim Bergabfahren nicht plötzlich einschlagen, weil die Maschine umkippen könnte.
- Beim Überwinden von Hindernissen auf abschüssigen Strecken sehr vorsichtig fahren, weil der Schwerpunkt von einer Seite zu anderen verlagert wird und das zu Sprüngen des Fahrzeugs führen kann, was sein Gleichgewicht in Frage stellt.

4.5 ZAPFWELLE

Funktioniert auch bei stehender Maschine als Motorzapfwelle.

Mit Motor bei 3600 U/min dreht sich die Zapfwelle bei einer Geschwindigkeit von 1100 U/min mit Laufrichtung im Uhrzeigersinn, wenn man die Muffe von vorn betrachtet (Abb. 4 Bez.1).

Ein- und Ausschalten

Zum Einschalten der Zapfwelle wie folgt vorgehen:

- Den Gashebel auf circa 1/4 seines Hubs bringen (Abb. 1 Bez. 14);
- Den Einschalthebel der Zapfwelle (Abb. 1 Bez. 5) in Richtung auf den Bediener ziehen.
- Den Fahrhebel (Abb. 1 Bez. 8) langsam senken.
- Den Gashebel so betätigen, dass man die Motordrehzahl auf den Bereich bringt, der für die auszuführende Arbeit geeignet ist.

DEUTSCH

- Zum Ausschalten der Zapfwelle den Fahrhebel loslassen und den Einschalthebel der Zapfwelle (Abb. 1 Bez. 5) nach vorn drücken.

Man kann mit der Maschine fahren, wenn die Zapfwelle steht, wenn der Einschalthebel der Zapfwelle nach vorn gedrückt ist. Es ist auch möglich, die Zapfwelle bei stehender Maschine zu betätigen, wenn der Einschalthebel der Zapfwelle in Richtung auf den Bediener gezogen wird und der Ausklinkhebel der Räder gezogen ist (Abb. 1 Bez. 12).

Achtung: Wenn man den Fahrhebel bei Gefahren oder in Notfällen loslässt, wird auch die Zapfwelle automatisch ausgeschaltet und die Maschine kommt in der Stellung zum Stehen, in der sie sich befindet.

4.6 ANHALTEN DER MASCHINE

Das Anhalten der Maschine muss auf ebenem Boden erfolgen, die nicht nachgiebig sind, nicht in der Nähe von Gräben, Gruben oder auf Gefälle. Zum Anhalten der Maschine wie folgt vorgehen:

- Den Motor mit dem Hebel 14 Abb. 1 auf eine niedrige Drehzahl bringen.
- Den Hebel 8 Abb. 1 langsam loslassen, um das Schaltgetriebe außer Betrieb zu setzen.
- **In Notfällen kann die Maschine durch Loslassen**

des Hebels 8 Abb. 1 sofort zum Stehen gebracht werden.

4.7 ANHALTEN DES MOTORS

Um den Motor abzustellen, nach dem Anhalten der Maschine den Gashebel auf den Leerlauf bringen, auf die Seite der Maschine gehen und den Schalter zum Ausschalten betätigen, indem man ihn auf "OFF" stellt.

4.8 ABSTELLEN DER MASCHINE



ACHTUNG

Es ist verboten, die Maschine auf nicht tragfähigem Boden, in der Nähe von Abhängen, Gruben oder auf Gefälle abzustellen. Die Maschine während der Aufenthalte nicht unbewacht mit laufendem Motor stehen lassen.

4.9 NACH DEM EINSATZENDE

Nach dem Einsatzende ist die Maschine in einem ebenen und überdachten Gelände abzustellen und sorgfältig gereinigt werden.

Eine immer saubere Maschine in gutem Zustand bietet höchste Leistungsfähigkeit.

ABSCHNITT 5 Reguläre Wartung

5.1 ALLGEMEINES

Der Motormäher wurde im Hinblick auf eine einfache Wartung entwickelt. Um eine höchste Arbeitsleistung und eine stets einwandfreie Betriebsweise zu erzielen, müssen einige Maßregeln eingehalten werden. Nachfolgend werden verschiedene ordnungsgemäße Wartungsarbeiten beschrieben.

Es ist wichtig zu beachten, dass die niedrigen Instandhaltungskosten und eine lange Lebensdauer der Maschine von der strengen und konstanten Beachtung dieser Regeln abhängen.

Wenden Sie sich wegen aller Kundendienstprobleme oder eventueller Fragen an den gebietszuständigen Wiederverkäufer oder an die technische Abteilung der Herstellerfirma.



GEFAHR!

Alle Wartungs- und Einstellarbeiten müssen unbedingt bei abgestelltem Motor und gesperrter, auf ebenem Untergrund stehenden Maschine durchgeführt werden.

5.2 MOTORWARTUNG

Zum Thema der Motorwartung ist das einschlägige Motor-Handbuch zu lesen. Im Allgemeinen soll je 8 Stunden das Öl auf sein Niveau kontrolliert und ggf. nachgefüllt werden. Es soll im übrigen der Ölfilter kontrolliert und, falls erforderlich, gereinigt werden. Nach 50/60 Betriebsstunden soll das Öl gewechselt werden.

5.3 WARTUNG DER MASCHINE

Es ist in regelmäßigen Zeitabständen für eine komplette Maschinenwäsche zu sorgen, bei der jeder Maschinenteil sorgfältig zu reinigen ist. Bei Benutzung des Waschsystems mit Hochdruckwasserstrahler ist darauf zu achten, dass keine Feuchtigkeit in den Treibstofftank gerät und dass kein Maschinenteil beschädigt wird.

Nach jeder Reinigung ist es erforderlich, alle Teile, die einer Reibung ausgesetzt sind, zu schmieren.

Die Schmierstelle befindet sich auf der Muffe der Zapfwellenschnellkupplung (Abb. 4 Bez. 3). In dieser Position sollte die Schmierung mindestens bei jedem Wechsel des Zubehörs ausgeführt werden. Wenn man ein Mähwerk benutzt, sollte man diese Stelle jedoch mindestens alle 4 Betriebsstunden schmieren.

5.3.1 EINSTELLUNG DES FAHRHEBELS

(Abb. 1 Bez. 8)

Dieser Hebel wirkt mittels einer Spannfeder auf einen Riemenspanner, so dass es empfehlenswert ist, die Prüfung und die etwaige Einstellung gemäß der folgenden Beschreibung vorzunehmen (die Riemenabdeckung muss schon entfernt und der Motor abgestellt sein):

- Den Fahrhebel (Abb. 1 Bez. 8) durchdrücken und in dieser Position mit einem Kabelbinder oder einem sonstigen Band blockieren.
- Sicherstellen, dass die Spannfeder, die in der Spannvorrichtung (Abb. 6 Bez. 1) einrastet, sich um circa 10 mm verlängert. Andernfalls ihre Einstellung mit der Stellschraube (Abb. 1 Bez. 9) vornehmen.
- Den fraglichen Hebel hochziehen und nach vorn in die Ausraststellung bringen. Nun sicherstellen, dass der Riemen nicht in Umdrehung geht. Für die Kontrolle die Schnur des Reversierstarters ziehen (Abb. 9), nachdem man sichergestellt hat, dass der Schalter zum Abstellen des Motors sich in der Stellung «OFF» befindet und dieser daher nicht gestartet werden kann.
- Den Hebel 8 Abb. 1 von der Verriegelung befreien.

Achtung: Die Feder nicht stärker als beschrieben laden, um zu vermeiden, dass sie ihre Kraft verliert und der Riemen (Abb. 6 Bez. 2) auch mit dem Hebel in der Ausraststellung in Rotation gehen kann.

Diese Kontrolle regelmäßig wiederholen und mindestens alle 100 Betriebsstunden und/oder wenn man feststellt, dass der Hebel weniger beim Einlegen hartgängig wird, die Einstellung wiederholen.

5.3.2 PRÜFEN UND WECHSEL

DES GETRIEBEÖLS (Abb. 1 Bez. 2)

Das Getriebeöl regelmäßig prüfen und eventuell nachfüllen. Alle 150 Betriebsstunden oder einmal pro Jahr ist der Ölwechsel vorzunehmen, indem man ausschließlich Öl der Sorte EP320 benutzt. Zum Ölwechsel muss die Maschine warm sein, um das Öl aus dem Ablassstutzen (Abb. 5 Bez. 1) auf der Getriebeseite ablaufen zu lassen. Nach dem Ablassen des Öls neues Öl durch den Stopfen auf der oberen Getriebeseite (Abb. 5 Bez. 2) einfüllen, indem man das Öl bis auf den Stand bringt, der dem Loch entspricht (Abb. 4 Bez. 4). Nach dem Einfüllen und auch in regelmäßigen Abständen ist die Prüfung des Ölstands mit diesem Stopfen vorzunehmen.

Für alle Arbeiten, die mit dem Prüfen des Ölstands und dem Ölwechsel verbunden sind, muss die Maschine in der Waage stehen.

5.4 AUSSERGEWÖHNLICHE WARTUNG

Die Arbeiten der außergewöhnlichen Wartung sind in diesem Handbuch nicht beschrieben und müssen ausschließlich von der Herstellerfirma oder von dem von ihr dazu geschulten und befugten Fachpersonal ausgeführt werden.

5.5 EINSATZPAUSE

Wenn für die Maschinen lange Einsatzpausen vorgesehen sind, ist Folgendes unbedingt zu beachten:

- die gesamte Maschine muss bei gleichzeitiger Entfernung jeder Dreckspur sorgfältig gereinigt werden;
- es ist zu prüfen, ob die Schrauben fest angezogen sind;
- beschädigte oder verschleihte Teile müssen überprüft und ggf. ausgewechselt werden;
- eventuell eine Schicht des Antirostmittels auf lädierte oder abgeriebene Stellen auftragen;
- alle Verschleißteile einschmieren oder einfetten;
- den Treibstoff aus dem Tank und dem Vergaser ausleeren;
- die Maschine mit einer Plane abdecken und an einen überdachten und vom Unwetter, Eis und Feuchtigkeit geschützten Platz abstellen.

5.6 MASCHINENAUSBAU

Zu ihrem Ausbau wird die Maschine in ihre gleichartigen Bestandteile getrennt, die gemäß den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung beseitigt werden können.

Die Entsorgung von Altölen und verschiedenen Reinigungsmitteln erfolgt gemäß verschiedenen Vorschriften des jeweiligen Landes.

**VORSICHT!**

Im Falle der Entsorgung von verschiedenen Bestandteilen wenden Sie sich ausschließlich an rechtlich zugelassene Stellen, die in der Lage sind, eine schriftliche Entsorgungsbescheinigung zu hinterlassen.

5.7 WECHSELTEILE

Die Wechselteile der Motorgruppe sollen direkt beim Motorhersteller oder seinem Konzessionär angefordert werden. Wegen der Bestellung von Wechselteilen für die Maschine wenden Sie sich an den gebietszuständigen Konzessionär oder an die Herstellerfirma.

Es wird daran erinnert, dass die Herstellerfirma für jegliche Fragen bezüglich des Kundendienstes bzw. der Wechselteile immer zur Verfügung steht.

5.8 EVENTUELLE STÖRUNGEN UND IHRE LÖSUNG

- A) Der Motor geht nicht an:** Es soll in der nachstehenden Reihenordnung Folgendes kontrolliert werden:
- 1) ob der Treibstoffpegel mindestens bis zur Hälfte des Tanks reicht;
 - 2) ob der Treibstoffhahn geöffnet ist (wenn im Motor vorhanden);
 - 3) ob der Beschleuniger auf START gestellt ist (Laufräder), ob der Steuerungskabel angeschlossen und nicht beschädigt ist sowie ob die Benzinzusatzvorrichtung funktionstüchtig ist («Luft» - Primer);
 - 4) ob der Treibstoff an den Vergaser oder an das Einspritzventil gelangt;
 - 5) ob das Entlüftungsloch im Tankdeckel nicht verstopft ist;
 - 6) ob der Netzfilter am Vergasereingang sauber ist.
 - 7) ob die Vergaserdüse sauber ist. Sie soll abgeschraubt und auf Sauberkeit geprüft werden; falls Dreckspuren sichtbar sind, soll sie mit einem Luftstrahl gereinigt werden.
 - 8) ob bei der Zündkerze (bei Benzinmotoren) eine Funkenbildung entsteht. Zur Durchführung dieser Kontrolle muss die Zündkerze abmontiert und an das Stromnetzkabel angeschlossen werden. Nachdem das Metallteil auf die Erdung gelegt wurde, wird am Zugseil des Motorselbstwicklers wie zum Anlassen gezogen. Wenn zwischen den zwei Elektroden kein Funken sichtbar wird, sollen die Verbindungen des Zündkerzenkabels überprüft werden und wenn dennoch keine Stromzufuhr da ist, soll die Kerze ausgetauscht werden. Wenn diese letzte Lösung trotz-

dem ohne Ergebnis bleibt, liegt die Störungsursache an der Elektroanlage und es wird in diesem Fall empfohlen, sich an die nächstliegende Kundendienststelle oder an einen Fachbetrieb zu wenden.

B) Der Motor ist leistungsschwach

- 1) Kontrollieren, ob der Luftfilter sauber ist; ggf. die Dreckspuren mit Hilfe eines Luftdüsenstrahlers entfernen;
- 2) Den mit Öl beschmutzten Filter ersetzen, vor allem während des Transportes;
- 3) Sicherstellen, dass der Vergaser die richtigen Luft- und Benzinmengen erhält.

C) Die Maschine fährt nicht:

- 1) Den Abtriebsriemen (Abb. 6 Bez. 2) auf Unversehrtheit und korrekte Spannung prüfen.
- 2) Sicherstellen, dass der Radfreigabehebel (Abb. 1 Bez. 11) nicht gezogen und durch die Taste (Abb. 1 Bez. 12) blockiert wird.
- 3) Die Kabel zum Spannen des Riemens und zur Freigabe der Räder auf Unversehrtheit prüfen.
Wenn das Problem sich nach den oben beschriebenen Vorgängen nicht lösen lässt, wenden Sie sich an die nächste Servicestelle oder eine Fachwerkstatt.

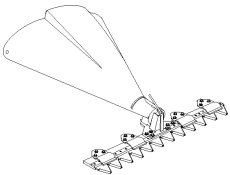
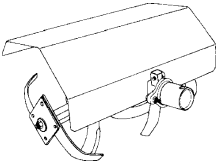
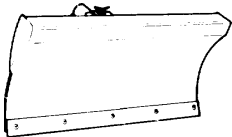
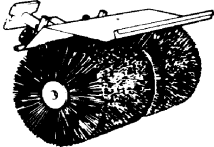
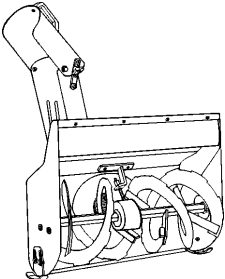
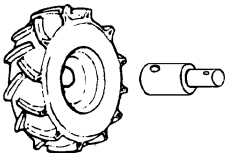
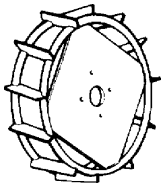
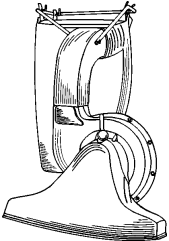
Die Zapfwelle funktioniert nicht

- 1) Das Kabel zum Spannen des Riemens und die Riemenspannfeder auf Unversehrtheit prüfen. Außerdem sicherstellen, dass diese Feder nicht aus der Spannvorrichtung ausgerastet ist.
- 2) Die Riemenvorspannwalze auf Unversehrtheit und korrekten Betrieb prüfen.
- 3) Sicherstellen, dass der Einschaltstab der Zapfwelle (Abb. 1 Bez. 5) in Richtung auf den Bediener gezogen ist.
- 4) Sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Schnellkupplungsmuffe, wo die Anbaugeräte befestigt werden, nicht gelockert sind.
- 5) Sicherstellen, dass das Anbaugerät korrekt an der Maschine befestigt ist (der Bolzen Abb. 4 Bez. 2 muss sicher im Anbaugerät stecken).

ABSCHNITT 6

Anbaugeräte

6.1 FRONTANBAUGERÄTE

 <p>Mähwerk</p>	 <p>Bodenfräse 50 cm</p>
 <p>Frontschild 85 cm</p>	 <p>Front-Kehrwalze</p>
 <p>Zweistufige Schneefräse 60 cm</p>	 <p>Anwendung zweites Rad 350x6</p>
 <p>Käfigrad aus Eisen</p>	 <p>Front-Laubsauger 70 cm</p>

Außerdem sind erhältlich: Sammelkasten für Kehrwalzen, Schneeketten für Räder 350x6, Ballast von 10 kg pro Rad 350x6, Vertikutierer 40 cm, Front-Schubkarre etc.



ITALIANO - DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ «CE»

Dichiariamo sotto la nostra responsabilità che la macchina è conforme ai requisiti di sicurezza e salute previsti dalla Direttiva Europea 98/37/CE, 89/336/CEE. Norma EN 292/1/2.

ENGLISH - «CE» DECLARATION OF CONFORMITY

We hereby declare, under our responsibility, that the machine complies with the safety and health requisites established by European Directive 98/37/EC, 89/336/CEE. Standard EN 292/1/2.

FRANÇAIS - DÉCLARATION DE CONFORMITÉ «CE»

Nous déclarons sous notre responsabilité que la machine est conforme aux prescriptions de sécurité et de santé prévues par la Directive Européenne 98/37/CE, 89/336/CEE. Normes EN292/1/2.

DEUTSCH- «CE»-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

Wir erklären unter unserer Verantwortung, daß die Maschine den Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der Europarichtlinie 98/37/EWG entspricht, 89/336/CEE. Normen EN 292/1/2.

ESPAÑOL - DECLARACION DE CONFORMIDAD «CE»

Declaramos bajo la nuestra responsabilidad que la máquina respeta los requisitos de seguridad y salud previstos por la Directiva Europea 98/37/CE, 89/336/CEE. Normativas EN 292/1/2.

PORTOGUES - DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE «CE»

Declaramos sob a nossa responsabilidade que a máquina é conforme aos requisitos de segurança e saúde previstos na Directiva Europeia 98/37/CE, 89/336/CEE. Normas EN 292/1/2.

Mod.:

Matr.:



FORT Srl Unipersonale

36040 SOSSANO (Vicenza) Italia - Via Seccalegno, 29

Tel. (+39) 0444 788000 - Fax (+39) 0444 788020

web page <http://www.fort-it.com> e-mail: info@fort-it.com